

Gedanken

Nun, das war eine Einführung in die Energie für das Feld, eine gemeinsame Atmosphäre, dass wir hier miteinander alles so offen, ehrlich transparent sagen können, aber auch das, was wir nicht sagen und sehr tief in uns selbst passiert, dass wir das in dem Feld zur Verfügung stellen. Also offen, alles, was du über eine andere Person denkst, über mich oder über eine Situation, ein Thema, dass du gut fühlst, das sind Gedanken und Gefühle, damit bin ich beschäftigt, und da muss ich auch nicht unbedingt etwas dazu sagen, aber ich behalte es auch nicht unbedingt für mich. Ich lasse es leuchten, ich setze es bewusst ins Feld. Schaffen wir gemeinsam eine sehr kraftvolle Atmosphäre. Und das ist wichtig, weil das menschliche Denken eigentlich der einzige manipulative stagnierende Faktor ist. Du kannst also alles tief in dir spüren und es sehr tief untersuchen, aber wenn das Denken im Einklang mit dem Handlungsmechanismus des Denkens bleibt, so wie du es als Mensch immer getan hast, dann entwickelst du dich im Inneren sehr kraftvoll, aber du lässt tatsächlich diese Schwingung, dieses Bewusstseinsfeld, du lässt es tatsächlich auch in dir selbst drinnen und es muss nach außen. Diese Atmosphäre muss bereichert werden durch deine Anwesenheit und dein Denken. Setze es einfach frei, also was du auch denkst, bleibe dir bewusst, dass du jeden Gedanken so aussprechen kannst und dass du handeln kannst, wenn das nicht mit Worten auszudrücken geht, sonst haben wir eine ganz andere Art von Tag, dass du diesen Gedanken hast, ist ok, wir können einfach sprechen, aber wenn du es nicht tust (aussprichst), musst du diesen Gedanken sehr bewusst nach außen bringen (handeln). Und dieser Gedanke ist eigentlich nur ein Gedanke eines Menschen. Alle Gedanken, die in uns sind, auch all die Gedanken, die manipuliert oder eingefügt wurden, in dem Moment, in dem sie durch dich hindurchgehen, musst du sie gewissermaßen einfordern. Du solltest dir also darüber im Klaren sein, dass ein Gedanke von jemand anderem zu deinem Gedanken wird, in dem Moment, in dem du erkennst, dass er da ist. Ab diesem Moment übernimmst du die Verantwortung für diesen Gedanken und ab diesem Moment musst du es auch wagen, diesen Gedanken sehr kraftvoll mit deinem Bewusstsein ins Feld zu setzen. Tatsächlich wandelst du dann diesen Gedanken, diese Schwingung, diese Frequenz von etwas, das nicht von dir ist, um, in "nun ist es von mir". In diesem Moment stellst du die Sprache und die Frequenz, die darin verborgen ist, mit all den Agenden, beiseite, indem du dein Bewusstsein hineinsetzt. Es sind also sehr kraftvolle Sitzungen, auf Basis des Denkens, und wir sind sehr kraftvolle Denker, wir müssen uns mit uns selbst in Einklang bringen, aus der Zone des Schutzes, des Rückzugs und der Begrenzung in uns selbst, herauskommen. Diese Gedanken müssen also nach außen gehen. Und das ist nicht so schwer, es geht eher darum, dass du dir dessen bewusst wirst.

Quelle: Auszug aus einem Transkript des Seminars von Martijn van Staveren vom 2019-01-22 in Baarn Übersetzung: Franziska Werz. Dieser Text darf kopiert und publiziert, aber nicht verändert oder gehandelt werden.